

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

Die Oesterreichische
botanische Zeitschrift

erscheint
den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark.)
ganzjährig, oder mit
4 fl. ö. W. (8 R. Mark.)
halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzeile
15 kr. öst. W.

Exemplare
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(V. Bez., Schlossgasse Nr. 15)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
so wie alle übrigen
Buchhandlungen.

N^o. 6.

XXV. Jahrgang.

WIEN.

Juni 1875.

INHALT: *Hieracium eurypus*. Von Knaf. — Ueber Transpiration. Von Burgerstein. — *Thlaspi banaticum*. Von Uechtritz. — Neue Eichen. Von Vukotinovic. — Zur Flora von Wien. Von Keller. — Ueber Ebereschen. Von Hibsche. — Vegetations-Verhältnisse. Von Dr. Kerner. — Neue Kernpilze. Von Niessl. — Exkursionen in die Tatra. Von Richter. — Erwiderung. Von Dr. Borbas. — Correspondenz. Von Freyn, Dr. Schiedermayr, Dr. Marchesetti, Uechtritz, L. Reichenbach. — Literaturberichte. — Personalnotizen. — Botanischer Tauschverein.

Hieracium eurypus n. sp.

(*H. nobile* Gren. forma Costa in sched.)

Von Karl Knaf,

Assistent für syst. Botanik an der Universität in Prag.

H. phyllopodum, eriopodum, pallide viride. Caulis erectus, infra dense albo-lanuginosus, superne cano-floccosus glandulosusque, im-mixtis paucis pilis simplicibus, foliosus. Folia rigidiuscula utrinque pilosa, quasi granulis obsita pilorum bulbis majusculis, haud immer-sis, margine petiolisque lanuginosa; radicalia horizontaliter patentia, oblonga lanceolatave, magna, longe petiolata, dentata; caulina ovata reducta, inferiora obsolete denticulata, semiamplexicaulia, superiora integra, bracteiformia, basi rotundata sessilia. Anthela fastigiata, pedunculis elongatis, gracilibus, subbicephalis. Capitula ovato-cylindrica. Involucra primo intuitu glabrata, sed sub lente parce cano-floccosa, sparsis pilis simplicibus; squamae appressae. Ligulae glabrae. Stylus fuliginеus. Achaenia fusco-atra. Receptaculi alveoli membrana cincti obsessa perpaucis pilis tenuibus.

In incultis prope Caldas de Mumbuy Catalauniae mense Sep-tembri 1872 leg. Companó.

Gegen 1' hoch. Den Namen gab ich der Pflanze nach der durch die zahlreichen, grossen, ausgebreiteten Grundblätter auffallend brei-

ten Basis. Am nächsten steht sie jedenfalls dem *H. pyrenaicum* Jord. (mit *H. nobile* Gren.). Doch unterscheidet sich dieses durch meist steifen, dicken Stengel, meist grosse Stengelblätter, die minder zahlreichen, aufrechten, länger gestielten, meist breiteren und undeutlicher gezähnten Grundblätter, die, wie die Stengelblätter, meist dunkler grün und dünnhäutig sind, auch gewöhnlich der deutlichen Haarzwiebeln meiner Pflanze entbehren, ferner durch die drüsenlosen Köpfchenstiele und Köpfchen, welch' letztere grösser sind und sich meist dichter, langer Zotten erfreuen, weiters durch blassbraune Achänen und zahlreiche Haare auf der Randmembran der Alveolen.

Mit *H. Costae* Scheele (syn. damit, wie schon Fries in sched. bemerkte, *H. myriophyllum* Scheele, das jedenfalls hieher zu stellen ist trotz der übrigens kaum zu konstatirenden geringen Anzahl Drüsen auf den Blättern, die überdiess auch bei jenem nicht fehlen) ist *H. eurypus* m. wohl, obgleich jenes ähnlich drüsige Köpfchenstiele und Hüllen hat, nicht zu vermengen, denn dasselbe besitzt nur wenige und aufrechte Grundblätter, einen steifen, dicken und ganz wie bei den *Accipitrina* sehr reich- und grossblättrigen Stengel, dunkleres Grün, grosse Köpfe, reichbewimperte Alveolarmembranen. Anzuschliessen an diese jedenfalls verwandten Spezies wären noch *H. compositum* Lap. und *H. lychnitis* Scheele; beide besitzen jedoch zum Unterschiede von meiner Art dunklergrüne, breitere Blätter mit weniger deutlichen Haarzwiebeln, die stengelständigen grösser, stengelumfassend, die grundständigen aufrecht, weniger deutlich gezähnt, dicke, steife Stengel, weniger schlanke Köpfchenstiele, grössere Köpfe, bleichere Achänen und, wenigstens das letztere, reich bewimperte Alveolarmembranen; ersteres überdiess minder zahlreiche Grundblätter, dicht graufilzige, dicht zottige Köpfchenstiele und Köpfchen, letzteres sehr lang gestielte, grosse, breite, elliptische Grundblätter. Fries führt *H. pyrenaicum* Jord. (mit *H. nobile* Gren.) unter seinen Italica auf; die bleichen Achänen, die denselben zugeschrieben werden, würden die Identität eines derselben mit *H. eurypus* sofort ausschliessen; allein Fries ist von mancher Spezies dieser Gruppe im Zweifel, ob die Achänen, die ihm vorlagen, reif gewesen seien. Indessen lassen die Diagnosen bei Fries (gesehen habe ich nur *H. italicum* Fr.) eine Identifizierung meines *Hieracium* mit irgend einem der Italica nicht zu, die eine Abtheilung derselben und *H. crinitum* Sibth. aus der anderen kommen wegen der grossen Köpfe nicht in Betracht, aus der zweiten differirt *H. italicum* Fr. durch die wenigen, sitzenden Stengelblätter, seine Kahlheit, die kurzen Aeste, *H. virgaurea* Coss. durch Kahlheit, grosse, sitzende Stengelblätter, kurze Aeste, *H. ageratoides* Fr. durch Kahlheit, gedrängte Köpfe an der Spitze der verlängerten Aeste, grosse, sitzende Stengelblätter, *H. Reinholdi* Fr. durch grosse, sitzende Stengelblätter, den Mangel des Filzes, hohe, steife Stengel, *H. eriopus* Boiss. durch kurzgestielte Grundblätter, sitzende Stengelblätter, steifhaarige Köpfchenstiele, lang-weisshaarige Hüllen.

Von den Alpestrina, zu denen meine Pflanze als entschieden den Pulmonarea angehörig wegen der halbumfassenden Stengelblätter

zu zählen wäre, mit denen sie aber gar keine Verwandtschaft hat (wohl aber ist dieselbe sicher mit *H. pyrenaicum* Jord. vorhanden) wären nur höchstens die durch fast kahle Hüllen ausgezeichneten 2 Species: *H. Georgicum* Fr. und *H. Dinaricum* Fr. zu vergleichen. Allein ersteres ist (nach Fries) ganz kahl, besitzt stumpfe Grundblätter und geöhrlt-stengelumfassende Stengelblätter, letzteres ist hypophyllopod und besitzt fast kahle, nur mit wenigen weissen, drüsenlosen Haaren versehene Hüllen.

Schliesslich erfülle ich eine angenehme Pflicht, indem ich Herrn Prof. Willkomm, dem ich die Novität verdanke, und der mir bereitwilligst sein reiches Herbar behufs der Vergleichung zur Verfügung stellte, und Herrn von Uechtritz für freundliche Begutachtung meinen innigsten Dank ausspreche.

Prag, im April 1875.



Kleinere Arbeiten des pflanzenphysiologischen Institutes der Wiener Universität.

VI.

Ueber die Transspiration von Taxuszweigen bei niederen Temperaturen.

Von Alfred Burgerstein.

Seit einiger Zeit beschäftige ich mich eingehend mit dem Einflusse, den bestimmte chemische Individuen, die in gelöstem Zustande der Pflanze dargeboten werden, auf ihre Transspiration ausüben.

Zu den Versuchen haben sich bisher Zweige von *Taxus baccata* als besonders geeignet erwiesen.

Um die Beziehung der aufgenommenen Stoffe zur Transspiration der Pflanzen möglichst genau feststellen zu können, war ich genöthigt, äussere Einflüsse auf die Verdunstung der Versuchspflanze genau zu studiren, u. A. den Einfluss der Temperatur.

Ich gelangte hiebei zu einigen Resultaten über die Transspiration von *Taxus baccata* bei niederen Temperaturen, die mir der Veröffentlichung nicht unwürth erscheinen.

Die Versuche wurden mit Zweigen und nicht mit ganzen Pflanzen angestellt. Dennoch erscheint es mir unbedenklich, die an Zweigen gewonnenen Resultate mit einer gewissen Einschränkung auf die ganze Pflanze zu übertragen. In einer grösseren Arbeit über die Transspiration der Pflanzen werde ich über diesen Punkt ausführlicher abhandeln. Hier will ich nur erwähnen, dass nach meinen Versuchen alle jene Einflüsse, welche die Transspiration normaler Pflanzen begünstigen, auch die der Zweige in unzweideutiger Weise befördern, und alle jene die Transspiration normaler Pflanzen herabsetzenden Momente eine nach der gleichen Richtung gehende Wirkung auf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Knaf Josef

Artikel/Article: [Hieracium eurypus n. sp. 181-183](#)